

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

85 (11.4.1900) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 85.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 11. April 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 29 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Eine Einladung. Erzählung von Ludwig Habicht. — „Passionsblume und Passionsvogel“. Charakterstudie von Theodor Johannes. — „Osman Ghafi Pascha“. — „Merlel“.

Aus Baden.

Recht, 9. April. Im Gasthaus zum „Salmen“ fand letzten Samstag Nachmittag eine Versammlung von Vertrauensmännern der national-liberalen Partei aus zahlreichen Orten unseres Bezirkes statt, in deren Mitte der Reichstagskandidat unserer Partei, Herr Geh. Regierungsrath Reinhard erschienen war. Er, sowie alle erschienenen, wurden mit herzlichen Worten vom Vorsitzenden des Bezirksvereins, Herrn Geh. Rath Dr. Reinhard begrüßt.

Unmittelbar darauf erhob sich Herr Dr. Reinhard, um zunächst seinen Dank für die freundlichen Worte auszusprechen und dann, in. Folgendem eingehend seine Stellung zu den politischen Fragen der Gegenwart darzulegen. Er habe Bedenken gehabt, die Kandidatur anzunehmen, da er noch gar nicht sicher sei, ob er den Wahlauftrag vollständig durchzuführen könne und die Rücksicht auf seine Gesundheit ihn veranlassen könnte, plötzlich zurückzutreten. Er habe aber im Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache, die ihm anvertraut worden sei, sich entschlossen, die Kandidatur zu übernehmen. Der Flottenvorlage werde er seine Zustimmung geben. Er sei der Ansicht, die Regierung hätte früher schon mehr verlangen sollen. Einen Krieg würden wir ohne Flotte nicht erfolgreich führen können. Die Ausbehnungsfähigkeit der Deutschen ist eine große. Den Engländern haben wir in der Industrie in ihrem eigenen Lande erfolgreiche Konkurrenz gemacht und wenn man in Rußland einen müßiggelassenen landwirtschaftlichen Betrieb entzöge, so sei der Vorkriegsstand wieder herzustellen. Um unsere ausländischen Interessen zu schützen ist die Schaffung einer Flotte absolut geboten. Wie er sich zu der Deckungsfrage stellen werde, könne er noch nicht sagen. Auch der Bauernstand hat ein großes Interesse an der Flotte. Denn, wenn ein Krieg ausbricht, wer hat dann seine Söhne ins Feld zu schicken als die Bauern? Und wenn ein Krieg unglücklich verlaufen sollte, insofern mangelnder Wehrfähigkeit zur See, so hätten wieder die Bauern alle Lasten zu tragen. Das bringe ihn auf das agrarpolitische Gebiet. Jeder Politiker habe die Pflicht, den Bauernstand zu stärken. Die großen Städte seien die Verarmungsherde der Völkter und nur der Zustand vom Lande bringe der ländlichen Bevölkerung die nötige Erneuerung. Er sei für einen kräftigen Holschub. Wenn wirklich durch Erhöhung der Getreidepreise die Broddpreise in die Höhe gingen, so würden diejenigen, die die Erhöhung nicht zu ertragen vermögen, sie auf ihre Aemter abwälzen. Die Kartelle und Ringe seien notwendig. Gegenüber der fogen. Zuschlagsbeschlüsse habe er für uns im Süden weniger Interesse, da wir eine ausreichende Fleischbeschau haben. Der Herr Redner spricht insbesondere den Wunsch aus, daß in der bevorstehenden Wahlbewegung alle persönlichen Feindschaften vermieden werden. Auch werde er sich erst als Kandidaten betraachten, wenn eine allgemeine Versammlung seine Auffassung beschloßen hätte.

Herr Gehbard gab in seiner Dankrede die Zusage, daß das ganz seinen eigenen Intentionen entspreche, daß es ganz in seinem Sinne und Charakter läge, bei aller entschiedenen Wahrung des eigenen Standpunktes auch den Gegner zu respektieren, daß man aber auch hoffe, daß die Gegner diesem Beispiele folgen werden.

Badische Chronik.

Seidelberg, 9. April. Eine verhängnisvolle Wette machte in Seidelberg in einer Wirtshaus ein Bretzelträger mit einem Keller.

Wir beginnen morgen an dieser Stelle mit dem Abdruck eines größeren Romans von A. v. Linden „Bergkönigs Töchter“, der in seiner anziehenden Darstellung und dem feilenden Verlaufe seiner ganzen Handlung das volle Interesse unserer Leser finden dürfte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 10. April.

Das gestrige Museumskonzert war wieder von einem außerordentlich großen Publikum besucht, das dem — wie immer bei diesen Gelegenheiten — nach dem Motto „Wer vieles bringt, wird jeden etwas bringen“ reich zusammengesehten Programme des Abends seine volle Aufmerksamkeit entgegenbrachte. Das Mendelssohn'sche Orchester, op. 20, für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncelli, gespielt von den Herren Deede, Bühlmann, Hubl, Lauerer, Müller, Pöhl, Schwanzara und Schilling, welches das Konzert eröffnete, durfte wohl als ein stimmungsvoller, glücklicher Beginn betrachtet werden. Die anmutigen Sätze, die in ihrer melodischen Leichtigkeit an den Esenszauber des Sommerachtsraums denken lassen, schmeicheln sich mit all ihrer Lieblichkeit und zügellosen in die Herzen der Hörer ein. Sie fanden durch die ausübenden Künstler, von denen das spätere Programm noch weitere treffliche solistische (Viola: Herr Müller, Cello: Herr Schwanzara) und Quartett-Gewinne bot, eine feinsinnige Wiedergabe und seitens des Publikums herzlichen Beifall. Als Gesangsstücke waren diesmal die Konzertsängerin Frau Eugenie Zeig aus Zürich, sowie Herr Hofopernsänger Hans Keller von hier gewonnen worden und in der That hatte das Museum damit keinen schlechten Gewinn gemacht. Herr Keller's passives wirkende Stimmorgan fand reich Gelegenheit, von ihrer Kraft und ihrem Wohlklang Zeugnis zu geben. In der alten Loeve'schen Douglasballade konnte er diesen Vorzügen auch die ganze Wucht dramatischer Accente zugesellen, so daß allseitiger Applaus des Publikums ihm lohnte. Dem Auftritte von Frau Eugenie Zeig im hiesigen Konzertsale wurde mit

größter Interesse entgegengekommen und es darf darum mit besonderer Genugthuung konstatiert werden, daß das Publikum dieser Neuerschöpfung eine sympathische Aufnahme bereitet. Die helle, schmelzreiche und reichhaltige Stimme, die glückliche künstlerische Behandlung des Organs und auch die nach der Seite der Empfindung hin vertiefte Vortragart gewannen der Künstlerin reichen Dank und Beifall des Auditoriums für ihre ansprechenden Lieberworte, von denen gleich zu Anfang Schumanns „Aufträge“ ihr schön die volle Günst gesichert hatte. Die Klavierbegleitung der solistischen Darbietungen lag in den Händen des Herrn Solopertisseurs Kitzel, der dieselbe in schon oft bewiesener trefflicher Art durchzuführen wußte.

Der Verein für evang. Kirchenmusik. Die Vortrefflichkeit der Aufführungen des hiesigen Vereins für evang. Kirchenmusik ist schon so traditionell geworden, daß man auch von dem Konzert am Palmsonntag in der evang. Stadtkirche nur auserlesene Kunstgenüsse sich versprechen durfte. In der That wurden die hoch gespannten Erwartungen nicht getäuscht, wenn auch da und dort leise, die Gesamtwirkung aber kaum beeinträchtigende Spuren überstandener Ermüdungsfrankheiten der Stimmorgane wahrzunehmen waren; jedenfalls hätte die stille Woche nicht leicht würdiger, feierlicher und weisvoller begonnen werden können, als mit Wiedergabe von Tonstücken, deren Schöpfer ihre musikalische Feder auf's Beste zum Lobe des Höchsten gestimmt.

Im Vordergrund des Interesses stand die Schüh'sche Komposition: „Die 7 Worte des Heilandes am Kreuze“ für 5 Solostimmen, Chor, Streichorchester und Orgel, ein Werk, das, um die wiederholten Worte zu gebrauchen, jeden durch seine schöne, aber unbedeutende Form, seinen tiefen echt deutschen Gesühlsausdruck mit hoher Befriedigung erfüllen wird.

In dieser Nummer sowohl, wie in dem Geistlichen Dialog (aus dem 16. Jahrhundert) für gemischten Chor und Alt solo mit Orgelbegleitung von A. Weiler und nicht minder in dem Schlußchor und Choral aus der Johannes Passion für Chor, Orchester und Orgel von J. S. Bach stand der Chor auf voller Höhe und sein Leiter, Herr Bräuninger, durfte die beglückende Genugthuung haben, die reiche Ausfaat seiner Besetzung beim Studium der Werke fröhlich gedeihen und Früchte treiben zu sehen. Das Orchester, je zur Hälfte aus hiesigen Musikfreunden und einer Abteilung der Grenadier-Kapelle bestehend, hielt sich sehr wader und gehörig begeistert jeder Intention des Dirigenten. Der

großthat des Chores schlossen sich die Solostimmen in jeder Hinsicht würdig an. Hr. Bischoff (alt) wußte mit ihrer von Frau Freiliche, welcher an der hiesigen Musikbildungsanstalt, wohlgeschulten, auch für den Ausdruck des Weichen, Wehmüthigen eingestimmten und musikalischen Reinheit und Sicherheit bewahrenden Stimme die Altoli in den genannten Kompositionen von Weiler und Schüh, sowie die Arie mit Blumer in bester Weise zum Vortrag zu bringen.

Die Sopranistin, Hr. Helmling, Schülerin des Herrn Ritter am hiesigen Großherzoglichen Konservatorium hatte ihre Partie: „Arie „O Golgatha“ mit obligater Violine und Orgelbegleitung aus der Martus-Passion von R. Keiser, sowie den Solopart in den „sieben Worten“ stellvertretend für Frau Brehm erst kurz vor dem Konzerte in liebenswürdiger Weise übernommen, gab aber doch Gelegenheit, ihre hübsche, reine und vielversprechende Stimme kennen zu lernen. Herr Ritter, der die Cabatine mit obligater Cello- und Orgelbegleitung aus Paulus von F. Mendelssohn und die Tenorpartie in den „sieben Worten“ fein empfunden wiedergab, erfreute die Zuhörer durch die Kunst, mit welcher er seine Tenorstimme zu verwerthen wußte, und die Herren F. Zäger (Bariton) und E. Guth (Bass) sangen ihre Partien in eben genannter Komposition mit Ausbruch und Wohlklang. Die Partien für oblig. Cello und Violine in den Kompositionen von Mendelssohn und Keiser, ausgeführt von den Herren Rida und Morio, wurden künstlerisch vollendet zu Gehör gebracht; das gleiche wußte auch Herr L. Zäger, dem Organisten, nachgerühmt werden, der die sämtlichen Orgelbegleitungen, sowie 2 Orgelfest von Händel und Bach und damit gewiß keine kleine Aufgabe übernommen hatte.

Dem Verein unter seinem tüchtigen Dirigenten, der sich das große Verdienst erworben, in hiesiger Stadt so manchen hervorragenden Tonstücken auf dem Gebiete der musica sacra zur Deffentlichkeit verhelfen zu haben, ist nur zu wünschen, es möchte ihm noch musikalischen Publikum die Unterstützung zu Theil werden, die ihm nach seinen Leistungen gebührt und es möchte die Erkenntung der Thatfache in immer weitere Kreise bringen, welche bildenden Einfluß das nähere Bekannwerden mit den unergänzlichen klassischen Werken, die der Protestantismus in reifigster Muße erzeugt hat, ausübt! In dem Sinne, wie es den Griechen für ein Unglück galt, den Zeus des Pheidias nicht gesehen zu haben, darf man gleichsam den Musikfreund nicht glücklicher preisen, der solch erhabenem Werte deutscher Tonkünstler nicht gehört hat, welche für uns Deutsche einen Schatz bedeuten, den keine andere Nation im gleichem Umfange und gleichem Werthe aufzuweisen hat.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. April.

* Dementi. Von authentischer Seite wird erklärt, daß die Meldung eines auswärtigen Blattes, der Großherzog beabsichtige, das Amt der fünften Armee-Inspektion niederzuliegen, unrichtig sei.

* Prof. Bunkofer. Manchen von unsern Lesern dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß Herr Prof. Bunkofer aus Wehrheim am Charfreitag, Vorm. halb 10 Uhr, in der Auferstehungskirche predigen wird.

* Deutscher Verein für Volkshygiene. Die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Vereins für Volkshygiene begann gestern Abend mit den von ihr veranstalteten öffentlichen Vorträgen. Es sprach im Eintrachtsaal Herr Geh. Rath Dr. Battler über die Lungentuberkulose und deren Verhütung. Dieser heimlichstesten Krankheit erliegen alljährlich mehr Personen, als allen anderen Krankheiten zusammen. Im deutschen Reich wird die Zahl der jährlich an Tuberkulose Sterbenden auf 130 000 angegeben, während auf die anderen infektiösen Krankheiten nur 120 000 Todesfälle kommen. Die Annahme, daß in der Zigarrenindustrie die Lungentuberkulose in erhöhtem Maße auftritt, hat sich als ein Irrthum erwiesen, der wohl dadurch entstanden ist, daß den übrigen Berufsarten weniger Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Die Krankheit tritt unter den Arbeitern der Zigarrenindustrie nicht stärker auf als in jeder anderen Berufsart. Ein großer Irrthum ist auch die Annahme, daß unter Ärzten und Krankenschwestern die Lungentuberkulose weniger auftritt. Gerade die Krankenschwestern sind überdaran; von ihnen fallen 8 Prozent der Tuberkulose zum Opfer. Ein Grund hierzu liegt auch darin, daß man bei der Auswahl für diesen schweren Beruf nicht vorsichtig genug ist und daß die Krankenschwestern häufig nicht genügend ausruhen und sich stärken können. Nachdem man erkannt, daß die Tuberkulose nicht ererbt, sondern unbedingt erworben wird, gelangte man auch zu der Ueberzeugung, daß die Krankheit heilbar ist. In den Höhenkurorten erzielte man gute Resultate und hieraus entstand die Heilstättenbewegung. In Deutschland bestehen 3, 37 Heilstätten. In Baden bestehen solche Anstalten in Rottweil, Rottweil, Marzell und die vom Fabrikanten ten Brink in Krien errichtete. In diesem Jahre werden etwa 11 weitere Heilstätten errichtet, im nächsten Jahr voraussichtlich 14, für das darauffolgende Jahr sind etwa 13 in Vorbereitung. Wichtiger als die Heilung der Krankheit ist ihre Verhütung. Hier müssen Staat und Gemeinde, Familie und der Einzelne zusammenwirken, und Hand in Hand mit dem Kampf gegen die Tuberkulose muß der Kampf gegen den Alkoholismus gehen; denn den Alkoholismus bekämpfen heißt die Tuberkulose bekämpfen. Schulhygiene, Ferienkolonien, Soolbäder, für die Familien bessere Wohnungen mit besserer Luft und besserem Licht, große Reinlichkeit, Anbringung von Spülkäsen in den Betretsanhalten usw., sind Erfordernisse, die sich überall durchzuführen lassen. Erworben kann die Tuberkulose werden durch den Auswurf tuberkulöser Kranter, durch direkte Uebertragung, durch Milch und Fleisch tuberkulöser Thiere, durch sonstige Nahrungsmittel. Bezüglich der Milch und des Fleisches besitze man Mittel, sich zu schützen. Die Milch müsse gekocht oder auf 60 Grad erhitzt werden, wodurch die Bacillen getödtet werden. In dem Tuberkulin besitze man ein ausgezeichnetes Mittel, tuberkulöse Thiere zu erkennen. Je nachdem ein mit Tuberkulin gemischtes Thier reagirt, könne mit Bestimmtheit gesagt werden, ob das Thier tuberkulös ist. Ein Versuch im Großen hat ergeben, daß von 200 mit Tuberkulin gemischte Thiere, die darauf reagierten, nur 2 Procent nicht tuberkulös waren. Die Fleischbeschau ist noch unvollständig; sie sollte streng durchgeführt und nur von Sachverständigen, die extra hierfür ausgebildet sind, ausgeführt werden. Alle vom Ausland eingeführten Thiere, die für die Ernährung bestimmt sind, sollten an der Grenze der Tuberkulinimpfung unterzogen werden. Seit man der Tuberkulose größere Aufmerksamkeit zugewendet, sind die Todesfälle um 10 Procent zurückgegangen, in Baden sogar fast um 25 Procent. Große Aufmerksamkeit wird der Bekämpfung der Krankheit vom Badischen Frauenverein zugewendet. 30

* Kaffatt, 10. April. Gestern Abend halb 9 Uhr, während die Fastenpredigt in der Stadtkirche gehalten wurde, der eine große Zahl Andächtiger beizohnte, künzte die Sturmglode. Es brannte auf der Rheinau im Hause der Wittwe Sieber; das Wohnhaus sammt Scheuer wurde ein Raub der Flammen. Weil fast alle Leute von der Rheinau in der Kirche waren, so wurde auch nicht viel Hilfe geleistet. Es ist nichts versichert; 1 Kuh, 2 Schweine und 18 Hühner verbrannt.

* Baden, 9. April. Der kommandirende General des 17. Armeekorps, General der Infanterie von Lentze, dessen Abschiedsgesuch demnächst förmlich dem Kaiser abgelehnt worden ist, hat einen Urlaub angetreten, den er in Berlin und Baden-Baden zu verleben gedenkt. General von Lentze ist bereits hier eingetroffen und hat im Hotel „Fronzöfischer Hof“ Wohnung genommen.

* Freiburg, 9. April. Die Front des neuen Freiburger Rathhauses wird demnächst durch Aufstellung von Statuen eine besondere Färbung erhalten. Eines dieser Bildwerke ist bereits durch den Stadtkonzeptschreiber Hugo Bergaus fertiggestellt worden. Diese Statue stellt — nach einer Beschreibung durch den „Schw. Merk.“ — Herzog Konrad von Zähringen vor, angehen mit dem kriegerischen Gewand des Mittelalters, mit Panzerhelm, Sturmbaube, darüber einen Mantel mit toftbarem Schmuck in Edelsteinen. In der Rechten zeigt er eine Rundmachung, die Linke stützt sich auf den Schwertknauf. Die Haltung der zwei Meter hohen Statue (Modell geschaffen von Prof. F. Dießche in Karlsruhe) ist eine durchaus edle und gewinnende; dabei ist der Charakter der Zeit merkwürdig zum Ausdruck gebracht. Das jüngste Werk deutscher Ergiebigkeit ist zur Weltausstellung in Paris bestimmt und geht ungenannt dahin ab.

* Karlsruhe, 9. April. Die volkswirtschaftliche Kommission der württembergischen Kammer beschloß, von dem Bau einer durchgehenden Bahnlinie Ravensburg-Marldorf abzusehen, dagegen der Bau einer Stichbahn von Ravensburg nach Eschau, Oberzellringen und Wilhelmstorf der Regierung zur Erwägung zu übergeben.

* Konstanz, 9. April. Die Zusammenkunft der Offiziere der Bodenseufer-Garnisonen findet in diesem Jahre am 16. Juni hier statt.

Apotheker des Landes haben sich erboten, den Auswurf tuberkuloseverdächtig Kranter unentgeltlich zu untersuchen und sollten die Versicherungs-gesellschaften usw. darauf dringen, daß der Auswurf tuberkuloseverdächtig Kranter baldigst untersucht wird. Weiter hat die badische Regierung angeordnet, daß jeder Todesfall Tuberkulose sofort zur Anzeige gebracht wird, damit sofort Wäsche, Kleider, Betten und die Wohnung des Verstorbenen gründlich desinfiziert würden. Zur Wohnungsdesinfektion hat man in neuerer Zeit in dem Formalin ein gutes Mittel erhalten. — Den Ausführungen folgte das Publikum, darunter wohl die Hälfte Damen, mit großer Aufmerksamkeit und dankte dem Herrn Vortragenden am Schluß seines populärgehaltenen Vortrages durch lebhafteste Beifallsbezeugungen.

X Asyl- und Erziehungshaus Scheibenhart. Der Rechenschaftsbericht über das Asyl- und Erziehungshaus Scheibenhart für das Jahr 1899 ist erschienen und giebt in übersichtlicher Darstellung ein Bild von der Wirksamkeit der Anstalt. Die Mittheilungen in unserer heutigen Mittagsausgabe sind dem Rechenschaftsbericht entnommen.

Verichtszeitung.

Karlsruhe, 10. April. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch, den 11. April, Vormittags 9 Uhr: Pius Oberle aus Mörch wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung; Anton Stieh aus Einzheim und Sofie Stieh geb. Lauther aus Pforzheim wegen Urkundenfälschung; Oskar Frey aus Illingen wegen Diebstahls; Julius Verisch aus Vietzheim wegen Diebstahls und Betrugs; Wilhelm Koffler aus Dürmersheim wegen groben Unflugs.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschbüreaus und des „Bureau Herold“.)

— **Berlin, 10. April.** Der „Germania“ zufolge wurde Graf Pallestrina vom Papste sehr gnädig empfangen. Der Papst sagte jedoch kein Wort über die Flottenvorlage.

Derselben Blatte zufolge ist das Befinden Dr. Liebers in Cambridge andauernd durchaus zufriedenstellend, wogegen gleich der Reconvalescent noch in mancher Beziehung die Nachwehen der schweren Krankheit verspüre.

hd **Berlin, 10. April.** Der „Nationalztg.“ zufolge hat der Unterstaatssekretär im preussischen Ministerium des Innern, Braunbehrens, um seine Entlassung gebeten.

hd **Leipzig, 10. April.** Das Reichsgericht hob das freisprechende Urtheil im Prozeß des Klubs der Harmonisten auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück.

— **Stuttgart, 10. April.** Bankier Nordlinger wurde nach vierstägiger Verhandlung unter Ausschluß mildernder Umstände wegen Vernahme unzüchtiger Handlungen, in einer Handlung zusammenfallend mit versuchter Nothzucht, zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— **Wien, 10. April.** Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden sind heute nach Karlsruhe abgereist.

hd **Budapest, 10. April.** Infolge Nahrungsforgen erschoss sich der praktische Arzt Dr. Heia, nachdem er vorher Gift genommen hatte.

— **Paris, 10. April.** Der „Matin“ berichtet, daß auf den Pariser Bahnhöfen seit mehreren Tagen ecktaufend mit Ausstellungsgegenstände beladene Wagen standen, da die nach der Ausstellung führenden Linien unzureichend seien. Die Verlegenheiten der Aussteller und der Eisenbahngesellschaften würden noch durch den Befehl des Ausstellungsdirektors Picard vermehrt, daß vom 1. bis 18. April keinerlei Wagen auf den Ausstellungspfad zugelassen werden. Die Eisenbahngesellschaften, die rollendes Material dringend gebrauchen, haben gleich den Ausstellern Beschwerde erhoben. Einem Beschluß der Regierung zufolge werden am 14. April, dem Eröffnungstage der Ausstellung, sämtliche Gebäude in Paris und in den Departements besetzt und beleuchtet werden.

— **Paris, 10. April.** Aus Algier wird berichtet, daß der Kriegsminister dem kommandirenden General des 19. Korps, General Cristot, einen Tadel erteilt habe, weil er in einem Korpsbefehl über die Befehung von In Rhar eine Depesche erwähnt hatte, nach der bei einem gefangenen Pascha von In Rhar ein Briefwechsel mit der marokkanischen Regierung gefunden worden sei.

hd **Moskau, 10. April.** Zu Beginn der russischen Charwoche trifft der Zar mit seiner Gemahlin hier ein und verbleibt zwei Wochen hier. Zum Abschluß der Osterwoche finden große Hoffestlichkeiten statt. (W. S. A.)

Vermishtes.

* **Leipzig, 9. April.** Ein furchtbares Brandunglück, dem acht Menschen zum Opfer fielen, ereignete sich wie schon kurz mitgeteilt, gestern Abend in der siebenten Stunde in einem vierstöckigen Gebäude der im Centrum der Stadt liegenden Gledenstrasse, in dem sich die Celluloidwarenfabrik von Engelmann u. Richter, sowie die Warth'sche Druckerei (Gutenberg-Druckerei) befinden. Ein Verhrling hatte noch einen Gang nach dem Keller zu besorgen, wobei er die brennende Petroleumlampe auf die Kellertreppe stellte. Blötzlich fielen dort aufgestapelte Holzstämme über den Hausen und zertrümmerten die Lampe, deren brennender Inhalt im Nu mehrere mächtige Ballen Holzwole und bald darauf auch die dort liegenden Säcke mit Celluloidspänen in eine einzige gewaltige Flamme verwandelte. Der Lehrling hatte noch die Geistesgegenwart, aus dem Keller herauszufliehen, die Thüre hinter sich zuzuschlagen und die Feuerwehr zu alarmiren. Ehe diese aber auf dem Brandplatz eintreffen konnte, war das Gefährliche bereits geschehen: das explodirende Celluloid hatte die Kellertüre gesprengt und die Stiege in Flammen gesetzt, in wenigen Augenblicken die Treppen ergriffen und sich dem im Hesparterre befindlichen Celluloidlager mitgetheilt. Eine mächtige, die Flammen über den Hof bis zu dem gegenüberliegenden Grundstück treibende Explosion erfolgte und nun war für die Insassen des Hauses an ein Entkommen nicht mehr zu denken, da das giftige Element mit rasender Schnelligkeit von Treppe zu Treppe weiter fraß, das Treppenhaus ebenso schnell vollständig verqualmt war und die sich entwidelnden Gase erstickend wirkten. Noch ehe die Feuerwehr antanschlagen die Flammen aus den zerprengten Fenstern des zweiten Stockes, dem Maschinenraum der Gutenbergs-Druckerei, und des dritten Stockes, dem Bureauzimmer des Stabstellers, heraus. Hier befand sich noch der Besitzer Warth mit seinen beiden sieben und zehn Jahre alten Knaben, deren Vater hatten abholen wollen, der 20 Jahre alte, stark lahrgene Buchhalter Faber, die 17 Jahre alte Buchhalterin Glitsch und die 13 Jahre alte Sohn eines in der Nähe wohnenden Werkmeisters, der einen Posten bedruckter Couverts hatte abholen sollen. Alle Sech sind in den Flammen umgekommen, ohne daß es ihnen möglich gewesen wäre, die Fenster zu öffnen und um Hilfe zu rufen. Sie hatten die nach den

— **St. Petersburg, 10. April.** Der zumeist gut unterrichtete hiesige Berichterstatter der „M. Wg. Z.“ meldet: Rußlands Forderungen bezüglich Masanpo's wurde von der koreanischen Regierung zur Zufriedenheit der russischen Regierung Rechnung getragen. Rußland erhält das Recht, ein Konsulat in Masanpo zu errichten, daselbst eine Kirche zu bauen und 12 Kasernen zum Schutz des Konsulats zu halten. Zum Konsul wurde der bisherige Sekretär der russischen Gesandtschaft in Seoul, Hr. Sotow ernannt. Japans Gesuch um eigene Post- und Telegraphenämter in den Seehäfen wurde abgelehnt. Das englische Schibikat Morgan erhielt die Konzession zur Exploitation der Goldgruben von Jusam.

England und Transvaal.

hd **London, 10. April.** Der Abg. Lord Robert Howards Winzen, welcher kürzlich dem Kriegsschauplatz zurückgekehrt ist, hielt gestern Abend einen Vortrag, worin er die Militärverwaltung einer scharfen Kritik unterzog. Im Laufe seiner Rede erklärte er, daß zahlreiche Generale und Offiziere ihre Kommandos beibehalten hätten, obgleich sie nicht nur ihre Unfähigkeit bewiesen, sondern auch das Vertrauen ihrer Leute verloren hätten. Mehrere Oberste und Stabsoffiziere, welche den an sie gestellten Anforderungen nicht genügen, sind versetzt worden. Das gleiche Schicksal dürfte manchem höheren Offizier bevorstehen.

Im Orange-Freistaat.

hd **London, 10. April.** Aus Bloemfontein wird vom 8. geneldet: Bis jetzt sind keine weiteren Berichte über die Umgehungsversuche der Buren getroffen worden. Sämtliche Morgenblätter kommentiren diese Meldung und brüden ihre Unruhe aus über die Bewegungen des Feindes zur Umzingelung der Truppen Roberts. Sie geben zu, daß, wenn es möglich ist, daß die Buren das Basutoland durchschneiden können, die Lage Roberts außerst gefährdet sei.

— **London, 9. April.** Nach englischen Berichten herrscht im Basutoland die größte Aufregung; man befürchtet, die Buren würden, um General Brabant mit seiner aus den englisch gefassten Farmen usw. gebildeten Truppen bei Wepener einzuschließen, die Grenze verletzen. Der englische Kommissar würde in diesem Fall auf die Buren die Basutos loslassen, die er in großer Stärke an der Grenze konzentriert hat. M. R. R.

— **London, 10. April.** Wie die „Times“ aus Wepener vom 7. April meldet, ist die dortige Garnison faktisch isolirt. Die englischen Befestigungslinien sind außerordentlich stark. Die englische Streitmacht ist voll proviantirt. Zwischen den Vorposten werden fortwährend Schüsse ausgetauscht.

— **London, 10. April.** Das Reutersche Bureau meldet aus Alwarforth vom 9. d. s.: Den ganzen Tag war hier ein heftiges Gefecht im Gange. Der Feind erlitt eine Niederlage. Die Verluste auf beiden Seiten sind ziemlich schwer. Ein weiteres Buren-Kommando ist auf dem Vormarsch von Dewetsdorp nach Wepener berufen. (Die Meldung von der Niederlage der Buren ist zu unbestimmt gefaßt, um als genau gelten zu können. D. R.) Eine weitere Meldung desselben Bureaus vom gleichen Tage heigt: Bei dem heutigen Gefechte richteten zuerst die Magingeschütze der Buren großen Schaden an, aber die britischen Geschütze fanden bald die richtige Schußweite und fügten den Buren schwere Verluste zu. Ein Buren-Kommando ist von Mourville nach Wepener abgegangen.

— **London, 10. April.** Das Reutersche Bureau meldet aus Kapstadt: General Buller machte mit der 8. Division eine Rekognoszierung nach Springfontein. General Carrington ist in Kapstadt angekommen und hat sich sofort nach Beira begeben.

— **Paris, 10. April.** Die „Liberat“ erzählt aus Südafrika Unter dem in dem Gefecht bei Boschof Gefangenen befindet sich auch Graf Breda, früher Leutnant im 20. Reserve- Dragoner-Regiment.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

hd **London, 10. April.** Ein Telegramm aus Carna vom 9. April berichtet: die Stadt Kenhardt ist vollständig wieder an die Kap-Kolonie angeschlossen. Die englische Flagge wurde unter dem Beifall der Truppen gehißt und eine Anzahl Reellen wurden verhaftet.

Treppen führenden Thüren aufgerissen und sind offenbar durch die ihnen entgegenkommenden Dämpfe erstickt worden. Im 4. Stock wohnte der Hausmann und Feuermann Däter mit Frau und einem als Pflegerin angenommenen sechsjährigen Mädchen. Däter war es gelungen, über die vorgezeichnete Treppe bis in den 2. Stock zu kommen, als er noch einmal umwandte, um seine zurückgelassene Kasse mit 40 Mk. Inhalt zu holen. Nun aber war ihm der Weg gänzlich abgeschnitten und jammernd und händelnd erschienen er und seine Frau an den Fenstern des 4. Stockes, nach Rettung und Wasser rufend. Aber schon stand das Innere der Däter'schen Wohnung in hellen Flammen. Da schwingt Däter sich mit verzweifelter Entschluß auf die Fensterbrüstung und waq der Sprung aus dem vierten Stock auf das Dach eines einstöckigen Nebenrehabudes, während man die Frau in die Flammen zurückstürzen sieht. Däter hat schwere Verletzungen davongetragen; er ging noch wenige Schritte und gab einige Auskünfte, dann brach er bewußtlos zusammen. Frau und Kind fand man nachher als vertheilte Leichen vor. Eine Rettung der acht Verunglückten durch die Feuerwehr, die mit vier Spritzenjügen anrückte, war unmöglich, da das Feuer sich fast mit Gedankenschnelle verbreitet; sie konnte nur die angrenzenden Gebäude retten.

— **Paris, 9. April.** Zwei Abtheilungen der Weltausstellung, die eine in Paris und die andere in Schweizerdorf, wurden, die erstere am 7., die andere am 8. April, zu Wohlthätigkeitszwecken eröffnet. Dem Feste im „Vieux-Paris“, dessen Erträgniß für die Pariser Befreyer bestimmt war und das wegen der herrschenden Kälte etwas matt ausfiel, schenkte der Präsident der Republik sein Gegenwort. Das Schweizerfest war von der Bitterung nicht beunruhigt, allein der Zubrang hätte dessen ungeachtet nicht größer sein können. Von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends war der Besuch in dem Dorfe, das die Schweizer schon von der letzten Genfer Landesausstellung her kannten, und wo sich alle schweizerischen Turn-, Gesangs- und Musikvereine zusammengefunden hatten, ein unangesehener. Es ist daher anzunehmen, daß die Erwartungen an eine stattliche Genußnahme — Genußen der wohlthätigen Stiftungen der Kolonie sich erfüllt haben.

hd **London, 10. April.** „Daily Mail“ meldet aus Masanpo, die Garnison sei nunmehr überzeugt, daß Oberst Plumersie nicht befreit werden könne. Die Lage der Garnison gestaltete sich sehr ungünstig infolge des Mangels an Nahrungsmitteln. Zahlreiche Personen erkrankten an Hungertyphus.

Das Ausland.

hd **Budapest, 10. April.** In Sabatta pfändete die Steuerbehörde 300 für England angekaufte Pferde, weil die für dieselbe vorgeschriebene Steuer verweigert wurde.

— **Philadelphia, 10. April.** Gestern fand in der Musikakademie eine große Versammlung der hiesigen Schulkinder statt, in welcher Ansprachen zu Gunsten der Buren gehalten wurden. Unter Anderen sprach der frühere Unterstaatssekretär Webster Davis. Es wurde ein Schüler gewählt, der dem Präsidenten persönlich eine von 22,000 Schülern abgezeichnete Adresse überbringen soll, in der die Hoffnung auf den Sieg der Buren ausgesprochen wird.

Briefkasten.

A. S. in P. Wegen Patentangelegenheiten wenden Sie sich an das Bureau für Patent- und Ingenieurwesen von C. Meyer in Karlsruhe.

Telegraphische Kursberichte

vom 10. April.

Frankfurt a. M. (1/4 Uhr Nachm.)	227.80	Ränderbank	52.50	Garpenner	228.50
Disconto	191.40	Wiener B.-B.	135.00	Dortmunder	141.60
Staatsbahn	135.00	Ottomanbank	114.60	Berlin (Schlußkurs)	96.90
Lombarden	28.00	Schweiz. Central	145.20	4 1/2% Reichsbank	96.30
Tendenz: still.		„Nordost	91.70	4 1/2% Pr. Cont.	96.80
Frankfurt a. M. (Anfangskurs)		„Union	80.90	Kredit	227.70
Deft. Cred.-B.	228.10	„Astra Ciamp.	89.00	Disconto	191.60
Deft. Staatsb.-B.	133.40	„Mittelmeer	100.25	Dresdener	158.75
Lombarden	27.90	„Argentinier	33.85	Nat.-B. f. Dtschl.	141.25
2% Port. St.-Aut. (26.2)		6% „Sant. Bref.	107.00	Staatsbahn	135.70
„Egyptier	27.90	4 abn. 3 1/2% „Bab.		Bochumer	277.50
„Magyar	97.40	St.-Bst. i. G.	95.00	Gesent. Bergwerk	221.00
Disco. Con.-B.	191.40	3 1/2% „do.	93.90	„Lanrahitte	240.10
„Wolfsb.-B.	141.40	3% „Bab. St. O. W.		„Garpenner	238.00
2% Regl. ult.	28.00	4% „Griechen	47.10	Dortmunder	141.40
3% „do.		„Türkische	121.20	„C. G.	255.00
„Banque Ottom.	114.50	„D. Türken		„Schmidt	214.75
„Türkische		6% „Argentinier	85.50	„Dynamit Trakt	163.00
„Atlanter	94.70	5% „Griechen	98.60	„Königsbrunn	207.50
Tendenz: fest.		5% „Mexikaner		„Deutsche Metall-	
Frankfurt a. M. (Schlußkurs)		3% „do.	42.80	„Fabrik	259.00
„Wolfsb.-B.	169.13	3% „III 189	22.85	„Kana-Bacifce	98.00
„London	204.90	3% „Wag. Hyp.-B.	164.45	„Prinoldisconto	4%
„Paris	81.35	„Guthal	122.00	„Wien (Vorbörse)	
„Wien	84.25	„Meridionalb.	137.20	„Creditalien	229.00
„Wolfsb. Italien	701.35	„Bab. Zucker	77.40	„Staatsbahn	133.50
„Prinoldisconto	4%	„Nordb. Lloyd	13.70	„Lombarden	25.30
„Napoleons	16.28	„Rackelbahn	131.50	„Maximilian	118.50
4% Deutsche Reichsb.		„Wolfsb. Wagn.	189.00	4 1/2% „Magyar	97.20
„Anleihe (3 1/2%)	96.85	„Karlsh. Maschinen		„Ing. Papierrente	99.80
3 1/2% „do.	86.80	„Nordb. Weser	78.10	„Deft. Kronrente	98.90
3 1/2% Pr. Cont.	96.80	„A. Elektr.-Gesell.	255.50	„Länderbank	115.00
3 1/2% „Atlanter	91.80	„Schneider	215.00	„Magyar. Kronent.	93.70
4% „Deft. Goldb.	90.90	„Belco	950.00	„Türkische	
4 1/2% „Deft. Silber	98.20	„Oberb. Bank	12.50	Tendenz: schwachend.	
1888er Boole	437.00	„Nachbörse			
1 1/2% „Portug.	39.20	(2 1/2 Uhr Nachm.)		3% „Rente	101.47
„Russische Staatsb.	99.50	„Berliner Bank	116.10	„Spanier	72.90
„erben	62.81	„Credit	228.00	„Türken	23.20
1% „Span. Cpt.	72.80	„Disconto	191.20	„Atlanter	94.40
1% „Magyar	97.40	„Staatsbahn	13.00	„Banque Ottoman	
„Magyar. Kronent.	325.00	„Lombarden	27.30	„Rio Tinto	150.40
„Berliner B.-G.	166.00	Tendenz: fest.		„London	
„Darmst. Bf.	14.80	„Frankfurt (Anfangskurs)		„Deber's	28.75
„Deutsche Bf.	204.90	„Credit-Atien	228.10	„Chartered	3.75
„Dresdener Bf.	158.90	„Disconto-Comm.	191.60	„Goldfields	6.75
„Badische Bf.	121.80	„Deutsche Bank	205.00	„Rand Mines	36.75
„Rhein. Credit-Bf.	144.75	„Berl. Handelsb.	166.25	„Gairaud	6.75
„Hyp.-Bf.	164.30	„Bochum. Gießhst.	278.40	„Kliffon Fay	73.75
„Montanwerke auf		„Pauablitte	239.50	„Union. Raffin.	57.75
„Zinnwerke auf		„Montanwerke auf		„Zinnwerke auf	
„Zinnwerke auf		„Zinnwerke auf		„Zinnwerke auf	

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 10. April. Die Luftdruckvertheilung hat seit gestern eine durchgreifende Umgestaltung erfahren. Das barometrische Maximum über dem Nordosten Europas besteht immer noch fort, doch ist ein zweites über der Biscaya erschienen. Nennlich tiefe Depressionen liegen nördlich von Schottland, sowie über der Adria. Das Wetter war am Morgen in Deutschland noch meist trüb und vielfach regnerisch, die Temperaturen sind etwas gestiegen, doch liegen sie noch immer unter den normalen Ständen. Es ist veränderliches und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

April.	Barom. in mm.	Therm. in C.	Wind. in C.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter
9. Nachts 9 U.	744.9	5.4	5.3	78	SO	bedeckt
10. Morgs. 7 U.	746.9	4.8	4.8	74	SW	
10. Mittags 2 U.	746.9	10.8	5.2	54	SW	heiter

Höchste Temperatur am 9. April 6.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.5. Niederschlagsmenge am 8. April 0.0 mm.

Sch. Schneebeschreibungen. In der verflochtenen Woche hat es mehrmals geschneit, doch haben die Schneehöhen nur an der höchsten Beobachtungsstelle des Landes, beim Felberger-Hof, einen bleibenden Zuwachs erhalten; hier liegt jetzt mehr Schnee, als während des ganzen Winters. In tieferen Lagen ist bis Ende der Woche wieder ein theilweises Abschmelzen erfolgt und die Bodenschneebedeckung, die Hochfläche der Saar, sowie der Oberrhein sind ganz schneefrei geworden. Am Morgen des 7. April (Samstag) sind gelegentlich in Stetten a. L. M. 2, beim Felberger-Hof 150, in Tittlitz 15, in Bommendorf, in Höchenschwand 5, in Bernau 13, in Gersbach 4, in Todtnauberg 55, in Heubronn 5, in St. Margen 35, in Aulbis 25, in Breitenbromen 25, in Herrenwies 16 und in Kalkendrom 33 Centimeter.

Zahnarzt Lorenz
Leopoldstrasse 38.
585 TELEPHON 585. 23285

Tüchtige Einlegerin
sofort gesucht in der
Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Lustkurort Weggis

am Vierwaldstätter See.
Pension Böhlegg,

am Fuße des Rigi reizend und ruhig gelegen, ist eröffnet.
Erholungsbedürftigen ganz besonders zu empfehlen.
Pensionspreis incl. Zimmer 5-6 Francs. 9040.22
Hr. A. Müller.

Hamburger Lederhosen, Bedruckte Lederhosen, Mofeskinhosen, Mancheserhosen, Zwirnhosen, Blaueinene Anzüge
Garantie-Qualitäten
empfehlen billigst 6134
J. Schneyer,
Ede Marien- und Werderstraße.

Empfehle meine **Spezialität Spazierstöcke!**

In echt Eisenblech von 3 Mt. an. Echt Silber in modernen Formen. Silberverzierte Modestöcke von 2 Mt. Diese durch eigene Herstellung unerreicht billig. Touristen- u. Waffentöcke. Reparaturen und Montierungen aller Art. Eigene Werkstatt, eigene Bedienung bei bescheidenen Ladenmiethe, daher billigste Preise. 9988.21

Paul Hoffmann's
Dreherei u. Stochfabrikation
Kaiserstraße 30,
gegenüber dem Dörentsch.

„Krautische“
i. verschiedenster Ausführung wegen Aufgabe dieses Artikels mit 20% Rabatt.

R. Wolfinger,
Friedrichsplatz 9. 2.1

Empfehle von frischer **Sendung**

Matjesheringe, neue Kartoffeln
(lange Algierische „Kidney“) billiger 9990

J. Klasterer,
Kaiserstraße 100.
Telephon Nr. 1115.

Cognac gr. Fl. Mt. 1.50, H. Fl. 0.80, etc.
Kirschwasser Fl. Mt. 1.50,
Zwetschgenwasser „ „ 1.50,
Wachholder „ „ 1.40,
Kamell „ „ 1.20.

Th. Kraut,
Kaiserstraße 32. 1000*

Gebüte Kleidermacherin
empfeilt sich im Aufertigen von Damen- und Kinderkleidern zu den billigsten Preisen. 9958
Kudolfstraße 23, 3. Stod, rechts.
Ein junger Geschäftsmann sucht auf längere Zeit

gegen Frache gute Bürgschaft aufzunehmen Offerten unter Nr. 1989a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Zu verkaufen.
Eine zintene Siegbadewanne, eine dito Siegbadewanne, ein großer Röhrenschiff, eine schöne Zuglampe sind zu verkaufen. 9960
Kaiserstraße 20.

Heirath.
Fabrikant Mitte 20er m. 4000 bis 6000 Mk. Einkommen pr. Jahr wünscht e. kath. Fräulein kennen z. lernen. Einfaches Fräulein v. Land od. Waife bevorzugt. Gest. Off. mit Ang. der Verhältnisse u. Nr. 1984a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Die nachstehend veranschlagten Bauarbeiten zur Vergrößerung von drei Bahnwartshäusern auf der Odenwaldbahn sollen im Verdingungswege vergeben werden.

Arbeiten:	Bahnwartshäuser:		
	Nr. 74 bei Seebach	Nr. 78 beim Abelsheimer Tunnel	Nr. 95 bei Ensbirgheim
1. Maurer- und Steinhauerarbeit	900	800	300
2. Zimmerarbeit	300	900	900
3. Schreinerarbeit	170	180	80
4. Glaserarbeiten	40	80	180
5. Schlosserarbeit	100	120	120
6. Flechterarbeit	70	100	100
7. Anstreicherarbeit	80	100	100
Zusammen	1660	1780	1780

Die Pläne, Bedingungen, sowie die Arbeitsverzeichnisse, in welchen letztere die Gewerbetreibenden einzusehen haben, liegen auf meinem Geschäftszimmer auf. Die bezüglichen Angebote sind längstens bis **Dienstag den 24. April, Vormittags 9 Uhr** portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen. 1956a.21
Lauda, den 7. April 1900.
Der Großb. Bahnbauinspektor.

Karlsruher Wirth-Verein. Todes-Anzeige.

Wir setzen unsere Kollegen in Kenntniß, daß unser lieber Kollege
Adolf Wacker,
Gastwirth „zur Rose“,
nach kurzem Leiden schnell und unerwartet gestern verschied ist. Wir verlieren in ihm einen treuen Kollegen, seine Familie einen braven Familienvater.
Die Kollegen werden gebeten, zu dem am Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Beerdigung antheil zu nehmen.
Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute treubeforgte Gattin, Mutter, Schwester und Tante

Karoline Röckel

im Alter von 53 Jahren heute Nacht 1/3 Uhr zu sich abzurufen.
Karlsruhe, 10. April 1900.

Zu Namen der Hinterbliebenen:
A. Röckel, Zugemeißer.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 1/12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Etwaige Blumen Spenden wolle man im Sinne der Entschlafenen unterlassen. (20)

Charfreitag

bleiben meine Verkaufsräume 9887

geschlossen.

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstraße 76, Werderplatz 25.

SOMATOSE

Hervorragendes Kräftigungsmittel!
Ein armes, besseres Mädchen wünscht ihr 7 Monate altes hübsches, gesundes Kind (Mädchen) an bessere Familie zu Kindesstatt abzugeben. Offerten bitte in der Exp. d. „Bad. Presse“ unt. A. B. 9957 niederzulegen.

2 Baugewerkschüler finden volle Pension. Offerten unter Nr. 10006 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine goldene und eine silberne **Damenuhr** sind sehr billig zu verkaufen. 9957
Gewigstraße 39, 2. Stod, rechts.

B. B. B.
Erwarte Dich heute 9 Uhr. (2)

L. P. Drescher

Filiale: **Kaiserstrasse 113** Hauptgeschäft: **Waldstrasse 49**

Grösste Auswahl in garnirten und ungarynirten

Damen- u. Mädchen-Hüten

in einfach vornehmem Geschmack bis zu den feinsten

Modell-Hüten.

Flott garnirte, chic jugendliche Hüte.
Promenade-, Reise- und Sport-Hüte von Mk. 1.50 an.
Trauer-Hüte in umfassender Auswahl. 9970
Billigste Preise. — Jeder Versuch ein Beweis.
Getragene Hüte werden modernisirt, alte Garnituren verwendet.

L. P. Drescher.

Dankagung.

Allen denen, die an unserem herben Verluste so wohlthunende Theilnahme bezeugten, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Rohde für die trostreichen Worte, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.
Die tieftrauernden Eltern:
Ludwig Blau, Aufseher und Frau. 9967

Pianino.

wenig gespielt, ist für 380 M. zu verkaufen bei
L. Schwolsky, Erbprinzenstrasse 4.
Ein Sitz-Wagen und eine Ziehharmonika sind ganz billig zu verkaufen. 13.2.1
Bürgerstraße 18, 2. Stod.

Heizer-Gesuch.

Ein tüchtiger Heizer mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung. Näheres Blumenstraße 23, 2. Stod. **Brauerei W. Fels.** 9909

Suche einen Kutser.

unverheiratet, zuverlässig, gebieter Cavalierist oder Artillerist bevorzugt. Zu erfragen bei der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 1992a. 3.1

Köchin.

die gut kochen kann und hauswirthlich ist, sucht Stellung. Off. u. Nr. 9958 an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9958. 2. Stod.

Mädchenmädchen

ein hübsches, intelligentes Mädchen sucht Stellung als Hausarbeiterin. Eintritt April. Näheres Durlacher Allee 13, 3. Et. **Ein kräftiges Mädchen** von Lande wird für sofortigen Lohn für Küchen- und Hausarbeiten gesucht. 9957
Karlsruhe, Kriegsstraße 100, 2. Et. hoch.

Gebüte Tailenarbeiterin

suchen eintreten. Kaiserstraße 151 im 8. Stod. (28)

Dienstmädchen-Gesuch.

Beamtensfamilie in Karlsruhe sucht auf 1. Mai 14-16jähriges Mädchen zur Wartung 2 kl. Kinder. Offerten unter Nr. 7 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen als Lehrling gegen sofortige Vergütung. 9961.6.1
Gehr. Ufer, Herrenstraße 31,
Etabl. und Werkzeuggeschäft.

Lehrling gesucht!

für mechanische Werkstätte sofort oder auf Diern bei
E. Dulhofer.
Dahelst sind verschiedene gebrauchte Fahrräder zu haben. 9.6.2.1

Stellung gesucht!

Ein junger, christl. Mann, verheiratet, 36 J. alt, welcher nur über prima Zeugnisse über längere Zeit verfügt, sucht hier oder auswärts eine dauernde Stelle als Portier, Diener, Vater oder Hausmeister. Dauernde Stellung in gutem Hause bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Gest. Off. u. Nr. 6 bittet man in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Hausdiener.

ledig, m. guten Zeugn., im Baden bewandert, sucht alsbald Stellung. Gest. Off. b. man u. Nr. 10 in der Exp. d. „Bad. Presse“ abzugeben.

Buchhalterin.

Fräulein, 21 Jahre, das in einfacher und doppelter Buchführung, Zeno-graphie und Maschinenschrift bewandert, sucht dementsprechende Stellung. Offert an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9955.

Haushälterin.

Gute Zeugnisse haben zu Diensten. Offerten wolle man unter Nr. 9953 an der Exp. der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.1

Stelle Gesuch.

Ein 21 J. alt. Mädchen, welches in allen Hausarbeiten bewandert ist, wünscht in Baden bei guter Herrschaft Stelle. Off. u. Nr. 14 bittet man der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Wohnungen zu vermieten.

Gartenstraße 58, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Badzimmer, Abort mit Toilet und Wohnungen von 2 Zimmern oder jeweils 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9251*
Näheres im Neubau von 4 bis 6 Uhr.

Zu vermieten Klempnerstraße 22

fabne Hinterhaus-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Mai an eine kleine Familie. Mietpreis jährlich 210 Mark. Zu erfragen im 4. Stod des Vorderhauses. 10008

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer, 2. St., auf die Straße gehend, ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen Hauptgärtenstraße 40, part. 9964.2.1

Zimmer zu vermieten.

In der Nähe des Schlossplatzes, Herrenstraße Nr. 3, ist im 2. Stod ein schön möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer auf 15. April zu vermieten. 9966

Möblirtes Zimmer

eine Treppe hoch billig zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 215, im Laden links. (18)

Durlacher Allee 22, im Seitenbau

2. St., ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten; ebenfalls ist auch eine gebrauchte Figur zu verkaufen. (6)

Klempnerstraße 25, 2. St., ist ein

möblirtes Zimmer zu vermieten. 9986.2.1

Kaiserstraße 87 ist im Hinterhaus

sogleich ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Vorderbau 2. Stod. 9983

Klempnerstraße 25, 2. St., ist ein

Zimmer mit 2 Betten an zwei anfängliche Arbeiter auf 15. April zu vermieten. (21)

Sofienstraße 83, 3. St. links, ist

ein schön möbl. Zimmer an einen auf. Herrn oder Fräulein zu vermieten. (19)

Sonnenstraße 100 ist ein Par-

terre-Zimmer sofort oder später zu vermieten. (1)

Waldhornstraße 58 in ein möblirtes

Zimmer an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten. Näheres in 3. Stod, links. (11)

Werderstraße 50, 4. St. rechts, ist

sogleich ein schönes Manufaktur-Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. 9962

Unmöblirtes großes Zimmer

oder zwei ineinandergehende, 1 oder 2 Treppen hoch, nach der Kaiserstraße, vom Kaiserplatz bis Marktplatz auf 1. Juli gesucht. Offerten unter B. C. (17 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlsruher Kynologen-Klub.
Unter dem Protectorate H. H. Hohenturm
d. Großherzogs u. d. Großherzogin v. Baden.
Vereinslokal: „Burg Hohenzollern“
(Nebenzimmer) Zähringerstr. 60a.
Mittwoch den 11. ds. Mts.,
Abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung.
Tagesordnung wird durch besondere
Mittheilung bekannt gegeben.
Gäste sind stets willkommen.
2.1 Der Vorstand.

Bürgerverein der Weststadt.
Mittwoch den 11. April d. J.
Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung
im Vereinslokal.
Wir laden unsere verehrlichen Mit-
glieder hierzu freundlichst ein. 9978
Der Vorstand.

„Neptun“
Erster Karlsruher Schwimm-Club.
Schwimm-Abend
jeweils Mittwoch und Samstag
von halb 9 Uhr ab im Friedrichs-
Bad.
Schwimmer-Freunde herzlich will-
kommen.
Der Vorstand.

Schach-Gesellschaft
Karlsruhe.
Jeden Mittwoch Abend
von 7/8 Uhr ab:

Übungs-Abend
im „Kaiserhof“, am Marktplatz.
Der Vorstand.

Neuheiten
in:
Tragkleidchen,
Mantelchen,
Schühchen,
Häubchen,
Jäckchen, 9934
Hemdchen,
Höschen,
Strümpfchen,
Söckchen,
Tellermäützen,
Wagendecken
sind eingetroffen bei
Rudolf Wieser
Kaiserstraße 153.

Wirklich gute
gebr. Kaffee's
per Pfund . . . M. 1.20
per Pfund . . . M. 1.40
per Pfund . . . M. 1.60
per Pfund . . . M. 1.80
erhält man bei 9978.2.1

Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstraße 12
Neubau.

Parquetbodenwische,
Stahlsphäne,
in ganzen und halben Dosen bezw.
Packeten empfiehlt 9977.2.1

Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstraße 12
Neubau.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
jählich hier, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gef. Offerten erbittet 3425

J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Für Baugewerke-Schüler.
Sämtliche Artikel für Neu-
eintretende, noch neu u. ungebraucht,
billig zu verkaufen. 9465.2.2
Georg-Friedrichstraße 8, 4. Stock.

Abtheilung für Confection.

In großer Auswahl und in allen Preislagen sind vorrätzig:

**Schwarze u. farbige Jacken, Kragen, Reisemäntel,
Staubmäntel, Golf-Capes, ferner
Costüme-Röcke, Blousen, Blousenhemden, Morgen-
kleider, Unterröcke.**

Große Sortimente von **Jacken-Kleidern, Promenade-Kleidern,
sowie von schwarzen Kleidern.** 10000

S. Model.

Weiss & Kölsch
Detail
211 Kaiserstrasse 211

Für Confirmandinnen:

Mädchen-Hemd, Ia. Madapolam mit Spitzen . . .	Mk. 1.90.
Mädchen-Hemd, Ia. Madapolam mit Stickerei . . .	„ 2.50.
Mädchen-Beinkleider, Ia. Madapolam mit Stickerei . . .	„ 1.85.
Mädchen-Unterröcke, Chiffon mit Stickerei-Volants . . .	„ 2.80.
Mädchen-Spitzen-Taschentücher von 25 Pfg. an . . .	
Corsets in reicher Auswahl . . .	5355.6.6

Für die Charwoche
empfehle in
lebendfrischer Waare:
ff. holl. Angelschellfische
ff. holl. Cablian,
ff. Flussheringe,
ff. Schollen, 9993.2.1
Ia. holl. Stoffische
(Zittlinge)
frisch gewässert,
zu billigsten Preisen.
Aug. Lösch Nachf.,
Ede Kaiser- u. Adlerstr.
Bestellungen franco Haus
bei zeitiger Aufgabe.

Kaisermehl,
extrafeine Qualität,
5 Pfd. für 85 Pfg.,
6 „ „ 1 Mk.,
12 1/2 „ „ 2 „ 9995
empfeht

M. Scheibner,
Kaiserstraße 66, Wilhelmsstraße 34
Sand und Kies
zu Baugwecken, Garten-An-
lagen etc. aus der Ergräbe der Ge-
werkschaft Schwarzwälder Erzbergwerke
in Köln abzugeben. 1889a.3.2
Anfragen erbitten an Berg-Direktor
J. J. Ferdinand in Freiburg
i. Breisgau.

Hypotheken-Kapitalien,
An- u. Verkauf von Restkaufschillingen
und Geschäfts- und Immobilien-An-
verkäufe 1973a.2.1
bermittelt unter günstigen Bedingungen
W. Urnau,
Effenburg in Baden.

Nachhilfestunden
ertheilt Primaner Oberreals-
schüler jüngerer Schülern. Refe-
renzen zu Diensten. Zu erste
unter Nr. 9536 in der Exped.
der „Bad. Presse“. 2.2

Aufnahme.
Damen finden liebevolle Auf-
nahme bei strengster Diskretion bei
gebarme Friton, Pforzheim,
Berrenmerstraße 4. 1472

Freiburg i. B.
Hotel Geist.
1976a.2.1
Altbekanntes Haus am Münsterplatz.
Neuer Besitzer **Karl Körner,**
langjähr. Oberkellner im „Römischen Kaiser“, Freiburg i. B.

Kurhaus Schindelpeter,
Bühlerthal-Gertelbach,
schönster Ausflug des nördlichen Schwarzwaldes, empfiehlt sich den
verehr. Touristen und Pensionären bei bescheidenen Preisen. Telefon
Nr. 33 Amt Bühl (Baden). 1828a.2.2
Der Besitzer: **Alois Schindler.**

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. 1855a
Realklassen: Sexta bis Secunda (mit Gymnasial-
abteilung). Unterricht in kleinen Klassen, eingehende Berücksichtigung
schwächerer Schüler, Anfertigung der häuslichen Arbeiten in der
Schule, brachten seit Bestehen der Anstalt günstige Erfolge. Sämt-
liche aus Klasse II in 7 Cursen abgegangene Schüler bestanden die
Einj.-Freiw.-Prüfung. Andere errichten ohne Schwierigkeit
den Uebergang in mittlere und obere Gymnasial- u. Realklassen,
Kleines Familienpensionat. **Dr. Volz.**

Sanatorium für Nerven-, Haut- und Frauenkrankheiten
von **Dr. med. Hartmann, Ulm a. D.**
Individuelle Behandlung nach besonders erfolgreichen Methoden.
Elektrische Lohtanninbäder.
Heissluftbäder. Kataphorese. Elektrolyse. Elektro-Massage.
Fluidmassage. Klopfmassage. 1628a.6.1
Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Auf Wunsch Prospekt.

Conditorei
Fr. Nagel, Waldstraße 43,
zeigt hiermit die
Eröffnung seiner
Oster-Ausstellung,
auf's Reichhaltigste ausgestattet, ergebenst an.
Bestellungen für die Feiertage bitte rechtzeitig
aufzugeben. 9987.2.1

Schuhwaaren-Ausverkauf.
Wegen Ableben meines Sohnes und dadurch be-
dingter Aufgabe meiner Filiale unterstelle ich mein großes
Lager schöner, solider Schuhwaaren einem voll-
ständigen Ausverkauf bei billigsten Preisen.
Günstige Kaufgelegenheit auch für Wiederverkäufer.

Gustav Stelzer, Schuhfabrik,
Kaiserstraße 33.
Schöne Ladeneinrichtung bis 1. Juni ab-
zugeben.
Laden ab 1. Juni zu vermieten. 9998.3.1

Eine Miltzth,
zwei gute Arbeitspferde
und ein
dreijähriges Füllen
sind zu verkaufen bei 1957a.2.2
W. Steiner, Müller,
Weingarten.

Pianino,
gut reparirt, wie neu, billig zu
verkaufen bei 9183.4.3
M. Hack,
Café Grünwald, 2 Treppen.

Für Brautleute
ist eine hübsche Aussteuer, bestehend
in 2 franzö. Bettstellen u. aufge-
richteten Betten, Nachttisch, Kommode,
Schiffmüser, Zimmertisch, 4 Stühle,
Küchenschrant, Küchentisch, 2 Hocker,
Spielzeug, um den billigen Preis von
250 Mk. zu verkaufen. 7328.10.10
Steinstraße 6, Hinterh.
Mehrere bessere Aussteuer für
300, 350, 400 Mk. u. höher. Extra-
Preisermäßigung für Brautleute.

Stellenvermittlung
für Kaufleute durch den
„Verband deutscher Handlungsgeschäfte“
Geschäftsstelle **Karlsruhe** bei
Georg Wahl, Kaiserstr. 217, Eckladen.
3.906* Jahresbeitrag 3 Mark.
Ein jüngerer, militärfreier und
unverheirateter

Brauerei-Buchhalter,
der auch die Expedition mitzubefolgen
hat, wird von einer mittleren Brauerei
Badens zum 1. Mai a. c. gesucht.
Derselbe muß in der doppelten Buch-
führung firm und mit den einschlägigen
Arbeiten voll vertraut sein.
Offerten mit Gehaltsansprüchen,
sowie Beifügung von Zeugnissen und
Photographie sind unter A. B. 1958a
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbitten. 3.2

Akquisiteur u. Schreiber
gesucht!
Auf ein Versicherungsunternehmen wird
zu einfachen Arbeiten ein Herr gesucht,
der gleichzeitig neue Geschäfte abzu-
wickeln hat. Redegewandte Herren
mit schöner Handschrift wollen Besou-
ndungen unter Nr. 9779 an die Exped.
der „Bad. Presse“ einreichen. 2.2
NB. Branchenkenntnis nicht erforder-
lich, wehhalb sich auch Leute, die den
Beruf wechseln wollen, bewerben können.

Tüchtiger
Feinmechaniker
für dauernde Arbeit per sofort ge-
sucht. Offerten mit Angabe leitb.
Zuverlässigkeit und des Wohnortes an
A. E. Thiorgärtner,
2.2 **Baden-Baden.** 1910a

Nach Frankreich
suche ich in garantirt solide Geschäfts-
häuser fortwährend wohlverwagene
katholische Mädchen als Damen und
Jungfern. Anträge mit Photographie
wollen gerichtet werden an **Frau**
Maria Hofstadt, Marbach am
Stedlar (Württemberg). 1767a.10.9

Kellner!!!
Koch, Kellnerin,
Büfelfamern, Zimmern,
mädchen empfiehlt und
placirt das Haupt-
Placirungs-Bureau von
K. Tröster,
3076* **Kreuzstr. 17, Karlsruhe.**

Bauschlosser
ein erfahrener Alterer, welcher im An-
schlagen und Gitterarbeiten bewandert
ist, wird für dauernd bei hohem Lohn
gesucht. 2.2
Offerten unter Nr. 9906 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbitten.

Gesucht
zum sofortigen Eintritt bei H.
Fam. in d. Nähe e. Bezirksstadt als
Stütze der Hausfrau
ein bescheidenes, gebildetes Mädchen,
welches das gute bürgerl. Kochen ge-
nügung verheben muß, um die Küche
selbständig beaufsichtigen zu können,
und welches auch Liebe und Ver-
ständnis für Kinder hat. — Guter
Lohn und gute Behandlung zu-
gesichert.
Offerten nebst Zeugnisabschriften
und Angabe der Gehaltsansprüche
sind zu richten an 1955a.2.2
Frau Fabrikant Maste,
Oberahrern b. Aßern.

Eine tüchtige Kellnerin
sowie ein Küchenmädchen
finden bei guter Bezahlung sofort
Stelle. Zu erf. unter 9985 in der
Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.
Ein Junge, welcher Lust hat, das
Blecherei- u. Installations-
geschäft gründlich zu erlernen, kann
unter günstigen Bedingungen ein-
treten. 5489.12.12
Jos. Meess,
Erbringen-Strasse Nr. 29.

Lehrling-Gesuch.
Ein Junge, welcher Lust hat,
das Blecherei- u. Installations-
geschäft gründlich zu erlernen,
kann in die Lehre treten. Kost
und Wohnung im Hause.
Friedrich Müller,
Waldröhre 62. 8209*

Lehrling.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat, die Installation von Gas- und
Wasserleitung zu erlernen, kann ein-
treten. 6399*
Gas- und Wasserleitungs-Gesellschaft
Karl Fr. Müller,
Analten-Strasse Nr. 7.

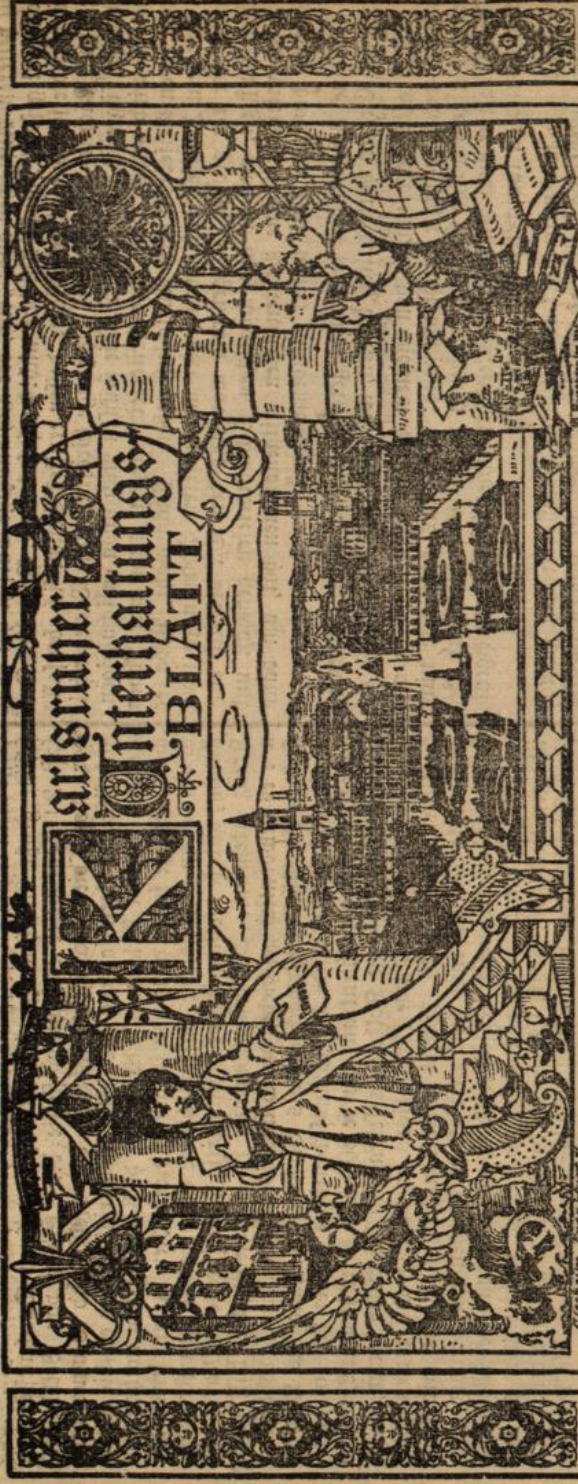
Zu vermieten
im 2. Stock des Hinter-
hauses 2 Zimmer, Küche,
Glaskablnub, Terrasse in
Garten und Zubehör per
1. Juli: 9759
Amalienstr. 59.
Näg. daselbst im Kontor.

In dem Hause **Sothenstraße** alte
Nr. 88, neue Nr. 118 wird auf
1. April die **2. Stock-Wohnung**
mit 6 schönen Zimmern, Badzimmer,
2 Dachzimmern, 2 Kellern, Wasch-
küche, Trockenständer und Trocken-
platz frei. Es ist eine sehr schöne,
angenehme Wohnung ohne vis-a-vis,
mit Balkon, Parquetböden etc. 8242*

Werkstätten
von 50-100 qm, mit
oder ohne Wohnung so-
fort zu vermieten.
Näheres durch
Georg Ulzhofer, am Markt,
Wertheim am Main. 8276*

Wertheim a. M.
In schönster Lage der Stadt
ist eine hübsche, große
Wohnung,
bestehend in 5 oder 6 Zimmern
nebst 2 großen Kammern,
Speicher, Keller und Was-
khanthaus, sowie mit Gas- und
Wasserleitung (Wade-Einrich-
tung) sofort zu vermieten.
Näheres durch 1841a.3.2
Georg Ulzhofer, am Markt,
Wertheim am Main.

Auf kleinem Gut
am Schwarzwald sind einige möblierte
Zimmer mit Balkon, Garten, Bad zu
vermieten.
Offerten an die Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. 9274.



England als unermesslich erscheinen und der Marktschall arbeitet mit aller Kraft daran, den Kampf mit dem bisherigen Sieger vorüberzulassen. Er begann Verhandlungen um die Heirat, aber diese Heirat ist noch geredet. Einmal mehr hat er sich dem russischen Oberbefehlshaber nach dem Friedensschluss übergeben, ihm der Sultan das Kriegsministerium, bis er bis 1885 leitete, und wenn er auch der ungeliebten Schwägerin, die dem Sultan bei der Heirat beige schenken sollte, nicht Herr zu werden vermochte, so hat er doch nach Kräften mitgemittelt, die Grundlagen für die Heirat zu schaffen. Dann betrat ihn About Daud, ein hochgeachteter Mann, der in seine unmittelbare Umgebung; doch so hoch die Stellung auch ist, in Wirklichkeit war sie mehr eine Art Ehrenpension. Er trat dem Sultan gegenüber, im allgemeinen wurde er der Arme nach dem Rath des greisen Feldherrn, im allgemeinen wurde er der Arme ferngehalten. An dem höchsten Kämmerling betheiligte er sich nicht. Er war einer der wenigen Würdenträger, gegen die niemals der Vorwurf der Verschwendung erhoben wurde, und stand, wie er gefehlt, als ein treuer Diener seines Herrn. (Kin. 3.)

Pluriele.

Die Vertreibung des Kronprinzen von Japan. Am 11. Febr., dem Jahrestag der Krönung des jetzigen Kaisers, wurde die Vertreibung des Kronprinzen von Japan offiziell veröffentlicht. Seine Krönung ist Prinzessin Sadako, die dritte Tochter des Prinzen Hirohito aus Kyoto. Sie ist mit der jetzigen Kaiserin entsetzt verheiratet und zählt 18 Jahre, während der Krönung 22 Jahre alt ist. Die Hochzeit soll Ende April oder Anfang Mai mit großem Pomp gefeiert werden. Es war zuerst vorgeschlagen worden, daß der Kronprinz nach Deutschland gehen und die Hochzeit auf ein paar Jahre verschoben werden sollte, aber in Anbetracht der schwachen Gesundheit des Prinzen entschloß man sich, die Hochzeit so bald wie möglich zu halten. Die Kosten der Hochzeitsfeier werden auf eine Million Dollar veranschlagt. Die Ausländer, die in Tokio wohnen, haben schon Schritte gethan, um dem Paare ein passendes Hochzeitsgeschenk zu geben. Die Braut ist ein sehr hübsches Mädchen aus einer gebildeten Familie und hat im Gegensatz zu ihrem Brautgatten eine sehr starke Konstitution. Sie wurde in der Provinz Schikoku geboren, sprich außer japanisch noch englisch, französisch und auch etwas deutsch. Sie ist gewöhnlich in japanisches Kostüm gekleidet, aber auch daran gewöhnt, europäische Kleider zu tragen. Nach der Hochzeit wird der Prinz mit seiner jungen Frau eine Reise durch Japan machen und dann in seinem neuen Palast in Tokio wohnen, der eben mit großen Kosten gebaut ist. (Kin. 3.)

Wo lag der Rest des Obhusses?

Das ist eine Frage, die durch die Freigabe eines reichen Goldminerals in Ostindien hervorgerufen ist. Die Frage nach der Lage des Restes des Obhusses ist eine sehr wichtige, denn es ist ein sehr wertvolles Mineral, das in Ostindien vorkommt. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien.

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Eine Einladung.

Erzählung von Ludwig Habicht.

In Benebitt, Florenz und Rom war ich dem jungen hübschen Ehepaar, das sich eben auf der Hochzeitsreise befand, sehr oft begegnet, und als ich eines Tages am Meeresstrand von Neapel umherging, lauchten wieder diese glücklichen Menschen vor mir auf. Sie mußten lächeln über die eigentümlichen Zufälle des Lebens, die sie ihnen umwickelt hat. Ich sah sie in der Stadt, ich sah sie in der Provinz, ich sah sie in der Fremde. Ich sah sie in der Stadt, ich sah sie in der Provinz, ich sah sie in der Fremde. Ich sah sie in der Stadt, ich sah sie in der Provinz, ich sah sie in der Fremde. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien.

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Die politische Lage in Ostindien ist sehr gespannt. Die Freigabe des Obhusses wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. Die Freigabe dieses Minerals wird die Wirtschaft in Ostindien sehr fördern. (Kin. 3.)

Druck und Verlag von Ferd. Schöningh in Karlsruhe.

PORZELLAN R. Wolfinger, Friedrichsplatz 9. 8645.20.11

Zahn-Atelier von Karl Himly, Kaiserstrasse 125. 2830*

Karlsruher Zimmerthüren in allen Grössen u. Formen, halbrein u. astrein. Fenster-Rahmen u. -Beschlüge. Amerik. Schiebefenster, Haustüren, Glasabschlüsse etc. Billing & Zoller Karlsruhe i. Baden.

Grabdenkmale aus schwedischem Granit fertigt das Marmor- und Granitwerk von Rupp & Möller in Karlsruhe, Durlacher-Allee 29, gegenüber Gottesau.

W. Schubert's Freiburger MÜNSTER BITTER ist ein anerkannt vorzüglicher Magenlikör. Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend: Benno Müller, zu Firma Lisa Berthold Wwe. 19 Karl-Friedrichsstraße 19.

van Houtens Cacao 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen. Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist.



Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Patent-Bureau KARLSRUHE G. KLEYER KRIEGSTR. 109. INGENIEUR & PATENTANWALT

Vom 15. April d. J. ab im eigenen Hause Kriegstr. 77 sowie „Telephonanstalt“ in Karlsruhe u. Mannheim C2, 7.

Wachstuch-Tischdecken, Wachstuch-Stückwaare in sämtlichen Breiten und schönsten Dessins stets am Lager bei Aretz & Cie., Teleph. 219, Kreuzstr. 21, Großh. Hoflieferanten.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Haus-Telegraphen werden prompt und billig ausgeführt bei F. H. Butsch, Mechaniker, Marienstraße 58.

Färberei, chem. Waschanstalt von D. Lasch, Karlsruhe, empfiehlt sich im Färben und Reinigen aller in diesen Fach vorkommenden Gegenstände bei tadelloser, billiger und rascher Bedienung.

Günstiger Gelegenheitskauf für Brautleute. Größtes Lager in kompl. Ausstattungen mit halbfranz. Bettstellen zu 255 Mk., mit hochhaptigen Bettstellen zu 280 Mk.

H. Voigt, Adlerstraße 9. Reichhaltiges Lager v. Glocken, Laternen und sonstigen Zubehörsachen. 6619

Blüthen-Honig. Hochfeinste Tafelfortsetzung, garantiert naturrein die 10 Pf.-Dose fr. u. Nach f. 7 Mk. Garantie: kostenlose Zurücknahme.

Jugendreich u. schön erhält sich der Teint bei Gebrauch von Fetzer-Geissler echter Sandmandelkleie per Dose 60 Pfg. u. Mk. 1.—

Billiger Möbelverkauf. Vollständige Betten 25 Mk., Sesseltische 5 Mk., einbürtige Schränke 5 Mk., Kommode 10 Mk.

Im Ausverkauf wegen Umbau Damen-Confection als Schwarze Stragen zu 1.75, 2.50, 3.00, 3.80, 4.50, 5.20 und höher. Sella Stragen in allen Preislagen. Schwarze Capes für Frauen zu 5.00, 5.80, 6.00, 7.00, 8.00 bis zu den feinsten.

Culmbacher Bier aus der ersten Aktienbrauerei wird Butiranen, Helobalacetaten u. ärztlich empfohlen; dasselbe ist in 1/4 u. 1/2 Champagnerflaschen, sowie in Gebinden in jeder Größe zu haben bei F. X. Rathgeb, born. Friedr. Malsch, Hof-, Ludwigsplatz 57, Karlsruhe.

Prima Tafelosen garantiert rein gemahlen. Estragon, Sardellen, Wein, Essigsprit, Tafelosen, Weissmossig in verschiedenen Qualitäten. Friedr. Fleischer, Essig- und Senf-Fabrik, Steinbach bei Baden.

Frische Spargel vorzügl. Ware, liefern von April bis Juni Gebr. Zisch, Spezial-Verandthaus, Schwetzingen. Man verlange ungesüßte Offerte.

4000 Legehühner, echte Italiener, buntfarbig, terngefund, weiterfeste, tägliche Eierleger, à 2.30 Mk. ab hier. Breisacher Geflügelhof, 1880a Breisach (Baden).

Wasserkraft, 70 HP. bei mittl. und 40 HP. bei niederstem Wasserstand, mit eigenem Canal im oberen Ringthal (Baden), sehr günstig an der Landstr. 2 Kilom. vom Bahnh. gelegen, ist billig zu verkaufen.

Männer und Frauen. Niemand versäume, zumal wenn er trüben Urin bemerkt, sich Erkennung u. mögl. Erkrankungen seines Urins bei URIN untersuchen zu lassen. Alle durch Ausscheidung von Zucker, Eiweiss, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensekret u. s. w. bedingten Erkrankungen werden sicher erkannt.

Das Weicheln von Rücken, Nimmern, Blafonds u. wird billig und gut ausgeführt von Philipp Müller, Werderstr. 44. Ebenfalls ist ein Britischenwagen zum Ausziehen heranzuführen 5419.20.18

Bäckerei-Verkauf. Eine der schönsten Bäckereien in großem, schönem Fabrikort (Geg. Karlsruhe), 35 bis 40 Mk. Lagerannahme, mit großem Inventar, ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Zu verkaufen ein vierfüßiger Benzinmotor, eine Hobel- u. Drehmaschine, Bandsäge, Messerschleifmaschine, Sirkular- u. Bohrmaschine und eine Fräsmaschine. Sämtliche Maschinen, noch bereits neu, sind wegen Aufgabe des Geschäfts sofort preiswürdig zu verkaufen und können im Betriebe gesehen werden.

Mulsen-Beamten, der mit den Verhältnissen im Großh. Baden vertraut ist und in der Acquisit. sowie Organisation Erfolge aufweisen kann. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E. 442 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. 1934a.2.2

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein vermöglicher Fabrikant mit flottgehendem Geschäft, kath., 27 J. alt, von ehrbarem Charakter, wünscht sich mit einem gebildeten Fräulein aus achtbarer Familie zu verheirathen, die über 25000 Mk. verfügt. Anonymes zweifels. Discretion gegeben und verlangt. Offerten mit Photographie unter R. 1194 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Klavier, gut instandgesetzt, zu Mk. 100, 120, 140, 180, 270, 320 zu verkaufen bei M. Haack, Café Grünwald, 2 Tr. Im Markt ein Herrenrad, gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen. 9558.3.2 Angulphen Kreuzstraße 20, part.

YOST Schreibmaschine. A. Beyerlen & Co., Laumstraße 12. 7172

Bäckerei-Verkauf. Eine der schönsten Bäckereien in großem, schönem Fabrikort (Geg. Karlsruhe), 35 bis 40 Mk. Lagerannahme, mit großem Inventar, ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Zu verkaufen ein vierfüßiger Benzinmotor, eine Hobel- u. Drehmaschine, Bandsäge, Messerschleifmaschine, Sirkular- u. Bohrmaschine und eine Fräsmaschine. Sämtliche Maschinen, noch bereits neu, sind wegen Aufgabe des Geschäfts sofort preiswürdig zu verkaufen und können im Betriebe gesehen werden.

Mulsen-Beamten, der mit den Verhältnissen im Großh. Baden vertraut ist und in der Acquisit. sowie Organisation Erfolge aufweisen kann. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E. 442 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. 1934a.2.2

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein vermöglicher Fabrikant mit flottgehendem Geschäft, kath., 27 J. alt, von ehrbarem Charakter, wünscht sich mit einem gebildeten Fräulein aus achtbarer Familie zu verheirathen, die über 25000 Mk. verfügt. Anonymes zweifels. Discretion gegeben und verlangt. Offerten mit Photographie unter R. 1194 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Klavier, gut instandgesetzt, zu Mk. 100, 120, 140, 180, 270, 320 zu verkaufen bei M. Haack, Café Grünwald, 2 Tr. Im Markt ein Herrenrad, gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen. 9558.3.2 Angulphen Kreuzstraße 20, part.

Der Posamenteriewaaren-Ausverkauf

im Konkurse des Posamentiers **Karl Keller Sohn**, Girschstraße Nr. 35a (Ecke Sophienstraße) hier wird bis auf Weiteres, jeweils Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Konkursverwalter:
Carl Burger. 6889*

Der Schirm-Ausverkauf

im Konkurse des Schirmfabrikanten **August Hoffmann**, Waldstraße Nr. 38 (zwischen Ludwigsplatz und Kaiserstraße) wird bis auf Weiteres, jeweils Vormittags 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, fortgesetzt.

Der Konkursverwalter:
Carl Burger. 5954*

Adam Kümmer,

Ingenieur und technisches Bureau,

Karlsruhe, Steinstraße 29. 2761, 30.25

Spezialität: Be- und Entwässerungen.

Wasserleitungen und Kanalisationen.

Flussbegradigung, Turbinenanlagen.

Fabrik- und Betonbauten. Elektr. Lichtanlagen.

Zwei Wände müssen

zur Vergrößerung meines Klaviermagazins heraus genommen werden und da ich für

6 Pianinos

während des Umbaus keinen verwendbaren Raum habe, um diese ordnungsgemäß unterzubringen, bin ich gezwungen, diese Instrumente zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Es sind nur Fabrikate allerersten Ranges von nachstehend rühmlichst bekannten Firmen:

- 1 Piano Schiedmayer & Söhne, Hoflieferant, Stuttgart.
- 1 " Dörner & Sohn, Hoflieferant, Stuttgart.
- 1 " Römhildt & Co., Hofpianosortefabrik, Weimar.
- 1 " Glass & Co., Pianoforteabrik, Heilbronn.
- 1 " Krauss, Pianofortefabrik, Stuttgart.
- 1 " Gebr. Perzina, Hoflieferanten, Schwerin.

Es ist dies eine äußerst günstige Gelegenheit, neue und tadellose Instrumente zu billigsten Preisen zu erwerben. 9547.2.2

Garantie in weitgehendster Weise für jedes obiger Instrumente.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Fritz Müller, Musikalienhandlung u. Pianoortelager, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 221, nächst der Douglasstraße.

Jeder Verkauf muß für mich eine Empfehlung sein.

Fahrräder



Dürkop-Fahrräder

Opel- " Karola- " Kettenlose "

sämtliche 1900er Modelle mit hervorragenden Neuerungen empfiehlt der 7255.10.8

Generalvertreter

Peter Eberhardt, Mechaniker, Amalienstraße 18.

Große Reparaturwerkstätte. Eigene Leinwand. Kataloge auf Wunsch gratis.

Zur prompten Lieferung von sauberem Maschinen- und Handlungsguß nach Modell oder Schablonen, Abgüsse aus Qualitätseisen

empfehlen sich 1163a*

Eisenwerk Söllingen (Baden).

Sobald wieder eingetroffen:
Lösliche Frühstücks-Suppen
Gemüse- und Kraft-Suppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
MAGGI
bei R. Blas, Germania-Druck, Kaiserstrasse 89. 1815



Zur

Konfirmation

empfehle

Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel,

Knaben-Zug-

u. Schnürstiefel

von den feinsten bis einfachsten Qualitäten.

Ferner sämtliche

Schuh-Waaren

für 7364.8.6

Herren, Damen u. Kinder in sehr großer Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

A. Reutlinger Wwe.

14 Markgrafenstr. 14.

Bitte genau die Firma zu beachten.



Fahrräder
Marken „Sport“, „Blitz“, „Excelsior“ sowie Weltfahräder u. h. w. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

Sämtliche Zubehörteile: Reparaturen, Verstellungen, Erneuerung.

NB. Neues Fahrrad von 160 Mark an. 8240.30.6

F. H. Butsch, Marienstraße 58.

Ausverkauf

wegen baldiger Verlegung meines Geschäftslokals nach meinem Hause Kaiserstraße 19, verkaufe ich sämtliche noch vorräthigen Holz- u. Polstermöbel, sowie vollständige Aussteuer-n zum Einkaufspreis. 8246*

Friedrich Kurr, Möbelfager, 25 Zähringerstr. 25.

Lichtdrucke,

matt und glänzend, auf Karton, Papier, schwarz und farbig in jeder Auflage. — Illustrierte Musterblätter, Karten, Briefköpfe, Ansichten, Illustrationen für Werke, Kataloge und Preislisten, Reproduktionen, nach Oe gemalten, Photographien von Zeichnungen jeder Art werden angefertigt in der 7914.10.1

Lichtdruckanstalt von J. Dolland, Karlsruhe, Steinstraße 27

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln empfiehlt billigst 2279*

Ludwig Karle, mechanische Werkstätte, Telefon 624. Waldstr. 15.

Berniedlung

neuer und alter Gegenstände liefert in feinsten Ausführung 1503.63.35
Fischer & Kiefer, Syphon- u. Kohlensäure-Apparatefabrik, Karlsruhe, Wilhelmstr. 57.



Parfetschrupper

aus Gussstahl, mit beweglichem Stiel und mit Wulst versehen, zur Schonung der Möbel, für größere Flächen das Stück Mk. 12.50, 13.50, 15.— mit unbeweglichem Stiel das Stück Mk. 6.50, 8.50, 10.— (franco nach jeder Bahnstation).

Parfetsbürsten

für den Hausgebrauch, zum Waschen von Fenstern und kleineren Flächen, das Stück Mk. 1.50, 1.75, 2.25.

Parfets-Wollbesen

zum Aufnehmen des Staubes, das Stück Mk. 2.80, 3.20, 3.50.

Herm. Ries, Friedrichsplatz 4, in Besen, Bürstenwaaren, Putztüchern. 9060.5.3
Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.



3.50 Mark

3.50 Mark

Andere Herrenhüte in ähnlicher Form schon zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50.

Franz Jos. Heisel, Kaiserstrasse 122, 7437.2.2

Größter und billigster Spezial-Hut- und Schirm-Bazar Deutschlands.

Zahnatelier Kopp,

Amalienstrasse 21, parterre, 276*
Feinste Referenzen. Civile Preise.

Gas-Badeofen

Praktisch Dauerhaft Elegant Billige Installation

Der Beste und in Anbetracht seiner eleganten und soliden Ausstattung auch der Billigste

Professor **Junkers**

Wer mit der Absicht umgeht, sich einen Gasbadeofen anzuschaffen, lasse sich zuvor unbedingt den Junkers'ischen erklären bei

F. Maeyer, Kaiserstraße 166, wobei sich die nun fertig montirt sind!

D. R. P. Gas-Badeofen.

Fahrrad-Reparaturen

so wie 26986.52.46
Vernickeln u. Emailiren werden prompt und bestens besorgt in eigener Werkstätte.

Patria-Fahrrad-Vertrieb
G. m. b. H.
Kaiserstraße 161. Kaiserstraße 193.
Telephon-533.

Mannheimer Pferde-Lotterie

Ziehung 2. Mai 1900
1 Loos nur 1 Mark. 1695a

Mannheimer Pferde-Lotterie

Ziehung 16. Mai
Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mk.
Lotto u. Liste 20 Bl. extra empfiehlt u. versendet die bekannte Hauptcollekte L. F. Ohnacker, Darmstadt.

Schwemmsteine, Bimssand,

8 verschiedene Größen, 30802
für leichte Beton-Decken und Gewölbe, aus ein. Fabriken u. Guben liefern

Kiefer & Streiber, Karlsruhe u. Mannheim.

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.